

A2 · Sprechen · Lösungen

Übungssatz 6

Beispielantworten zeigen eine mögliche Bearbeitung. Andere passende Antworten sind ebenfalls gültig.

Aussprache und Gesprächsverhalten müssen anhand der gesprochenen Leistung mit einem Gesprächspartner beurteilt werden.

15 Punkte je Person: Teil 1 maximal 3, Teil 2 maximal 6, Teil 3 maximal 6. Die Prüfenden bewerten zunächst unabhängig und einigen sich anschließend auf die Endbewertung. Grundsätzlich Paarprüfung; bei nur einer angemeldeten Person übernimmt eine prüfende Person die Partnerrolle. Eine isolierte Modulleistung ist kein Bestehen der gesamten telc Prüfung; Seite 41 nennt 36 von insgesamt 60 Punkten und schließt Teilanrechnung bei Wiederholung aus.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung

Volle Punktzahl bei vollständig erfüllter und verständlicher Aufgabe; halbe Punktzahl bei teilweiser Erfüllung wegen sprachlicher und inhaltlicher Mängel; null bei Nichterfüllung und/oder Unverständlichkeit.

Teil 1: Vorstellung 1/0,5/0, Zusatzfragen zusammen 2/1/0, maximal 3. Teil 2: drei Fragen und drei Antworten je 1/0,5/0, maximal 6. Teil 3: Aufgabenerfüllung 3/1,5/0 und sprachliche Realisierung 3/1,5/0, maximal 6. Gesamt maximal 15 Punkte.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen

Die Teilnehmenden sprechen miteinander, reagieren auf Fragen und Äußerungen und können einander helfen. Interaktion erfordert tatsächliche Partnerbeiträge; Aussprache und hörbare Verständlichkeit erfordern Liveaudio oder eine authentische Aufnahme. Die Seiten nennen keine eigene Aussprachepunkteskala.

In die gedruckte Bewertung der Aufgabenstellung und sprachlichen Realisierung einbezogen; keine Zusatzpunkte ausgewiesen.

Sprechen Teil 1 – Sich vorstellen

Maximal 3 Punkte je Person: Vorstellung 1/0,5/0; Zusatzfragen zusammen 2/1/0.

Durchführung

Stellen Sie sich einander vor. Die Stichworte helfen Ihnen. Sie dürfen auch über andere Dinge sprechen. Stellen Sie einander Fragen und beantworten Sie nach Ihrer Vorstellung zwei Zusatzfragen der prüfenden Person.

Jede Person stellt sich vor und beantwortet zwei Zusatzfragen. Die Zusatzfragen bilden keine weiteren angebotenen Kandidatenblätter.

Beispielantwort 1

A: Guten Tag, ich heiße Marta Costa. Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Portugal. Jetzt wohne ich in Bremen. Ich spreche Portugiesisch, Englisch und ein bisschen Deutsch. Ich arbeite in einer Bäckerei. In meiner Freizeit zeichne ich gern Häuser. Heute bin ich zum ersten Mal hier.

Prüfende Person: Wann arbeiten Sie in der Bäckerei?

A: Ich fange morgens um sechs Uhr an. Am Nachmittag habe ich frei.

Prüfende Person: Wo zeichnen Sie besonders gern?

A: Am Fluss. Dort stehen viele schöne alte Häuser.

A: Und Sie? Woher kommen Sie?

B: Ich heiße Milan Novak und komme aus Tschechien. Ich bin 41 Jahre alt. Seit zwei Jahren wohne ich in Bremen. Ich bin Elektriker. Ich spreche Tschechisch und Deutsch. Mein Hobby ist Gärtnern. Ich habe einen kleinen Garten hinter dem Haus.

Prüfende Person: Was wächst in Ihrem Garten?

B: Tomaten und Salat. Im Sommer habe ich auch Blumen.

Prüfende Person: Wie kommen Sie zur Arbeit?

B: Meistens fahre ich mit dem Bus. Die Fahrt dauert zwanzig Minuten.

A: Arbeiten Sie jeden Tag im Garten?

B: Nein, meistens nur am Wochenende. Und was zeichnen Sie außer Häusern?

A: Manchmal zeichne ich unsere Katze. Das ist aber schwierig, sie bewegt sich immer!

A: Sprechen Sie bei der Arbeit Deutsch?

B: Ja, mit meinen Kollegen. Sie helfen mir, wenn ich ein Wort nicht kenne.

Introduce oneself with identifying and background information.: Ich heiße Marta Costa. Ich bin 34 Jahre alt und komme aus Portugal. Jetzt wohne ich in Bremen.

Add languages, occupation and leisure information.: Ich spreche Portugiesisch, Englisch und ein bisschen Deutsch. Ich arbeite in einer Bäckerei. In meiner Freizeit zeichne ich gern Häuser.

Answer the first follow-up linked to the introduction.: Ich fange morgens um sechs Uhr an. Am Nachmittag habe ich frei.

Answer the second follow-up about a different personal detail.: Am Fluss. Dort stehen viele schöne alte Häuser.

Ask about the partner's background.: Und Sie? Woher kommen Sie?

Ask about an activity mentioned by the partner.: Arbeiten Sie jeden Tag im Garten?

Request a further personal detail.: Sprechen Sie bei der Arbeit Deutsch?

Illustrate the second participant's introduction and two relevant follow-up answers.: B: Ich heiße Milan Novak und komme aus Tschechien. Ich bin 41 Jahre alt. Seit zwei Jahren wohne ich in Bremen. Ich bin Elektriker. Ich spreche Tschechisch und Deutsch. Mein Hobby ist Gärtnern. Ich habe einen kleinen Garten hinter dem Haus.

Prüfende Person: Was wächst in Ihrem Garten?

B: Tomaten und Salat. Im Sommer habe ich auch Blumen.

Prüfende Person: Wie kommen Sie zur Arbeit?

B: Meistens fahre ich mit dem Bus. Die Fahrt dauert zwanzig Minuten.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: Both participants introduce themselves and answer exactly two relevant examiner follow-ups in clear A2 language. The seven cues remain orientation aids. This is one valid performance. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The dialogue illustrates questions linked to the partner's actual contributions and relevant answers. Actual live interaction requires a partner and cannot be established from this transcript. Responsiveness has no separate point scale.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 1 · telc_speaking_personal_information: Share personal information

Aufgabe 1 · telc_speaking_personal_information: Share personal information

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 1 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Sprechen Teil 2 – Ein Alltagsgespräch führen

Maximal 6 Punkte je Person: drei Fragen und drei Antworten jeweils 1/0,5/0. Keine Punkte für die Demonstration.

Durchführung

Sprechen Sie miteinander zum Thema „Ein Tag am Strand“. Ziehen Sie aus den ausgelegten Karten jeweils drei, darunter eine Karte mit einem Fragezeichen. Stellen Sie mit Ihren Karten drei Fragen und beantworten Sie die drei Fragen Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihres Gesprächspartners. Wechseln Sie sich ab. Bei einer Fragezeichenkarte stellen Sie eine eigene Frage zum Thema.

Je Person drei eigene Fragen und drei Antworten im Wechsel. Die Fragezeichenkarte verlangt eine eigene thematisch passende Frage. required_tasks=3 zählt gezogene Karten je Person; die drei Antworten kommen als Partnerreaktionen hinzu.

Beispielantwort 1

A: Was nehmen Sie für einen Tag am Strand mit?

B: Ein großes Handtuch, Sonnencreme und eine Flasche Wasser. Meistens nehme ich auch etwas Obst mit.

Use the Was cue to request information about beach preparations.: Was nehmen Sie für einen Tag am Strand mit?

Answer with the requested information.: Ein großes Handtuch, Sonnencreme und eine Flasche Wasser. Meistens nehme ich auch etwas Obst mit.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The question uses the assigned cue and the answer supplies relevant items in clear A2 language. This illustrates one valid exchange, not a full three-card performance. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The answer directly addresses what to bring. Actual spontaneous interaction requires a live partner.

Beispielantwort 2

B: Wo essen Sie mittags, wenn Sie am Strand sind?

A: Meistens an einem kleinen Stand hinter dem Strand. Dort kaufe ich mir ein belegtes Brötchen.

Use the Wo cue to ask about a beach-day location.: Wo essen Sie mittags, wenn Sie am Strand sind?

Give the requested location.: Meistens an einem kleinen Stand hinter dem Strand.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The location question is complete and the answer identifies a suitable place with a relevant detail. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The answer responds to the location of lunch rather than supplying unrelated beach information. Live responsiveness requires a partner.

Beispielantwort 3

A: Wann fahren Sie morgens zum Strand?

B: Gegen neun Uhr, gleich nach dem Frühstück. Dann ist es noch nicht so heiß.

Use the Wann cue to request timing.: Wann fahren Sie morgens zum Strand?

Give a relevant time.: Gegen neun Uhr, gleich nach dem Frühstück.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The question requests a departure time and the answer provides it with a simple reason. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The answer supplies timing for the activity actually named by the partner. Actual spontaneous interaction requires a live partner.

Beispielantwort 4

B: Wohin gehen Sie, wenn es am Strand regnet?

A: Ich gehe in ein Café in der Nähe. Dort trinke ich einen Tee und warte, bis der Regen vorbei ist.

Use the Wohin cue to request a destination under a stated condition.: Wohin gehen Sie, wenn es am Strand regnet?

Name a destination relevant to that condition.: Ich gehe in ein Café in der Nähe.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The movement question is appropriate and the answer names a plausible destination in clear language. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The response maintains the rain condition and adds a relevant action. Live interaction cannot be established from text.

Beispielantwort 5

A: Wie kommen Sie zum Strand, wenn Sie kein Auto haben?

B: Ich nehme den Bus. Von der letzten Haltestelle gehe ich noch zehn Minuten zu Fuß.

Develop an independent thematic question using the joker card.: Wie kommen Sie zum Strand, wenn Sie kein Auto haben?

Answer the actual practical question and its condition.: Ich nehme den Bus. Von der letzten Haltestelle gehe ich noch zehn Minuten zu Fuß.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The independent question requests practical travel information. The answer gives a usable route without a car. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The response respects the condition in the partner's question. Actual spontaneous interaction requires a live partner.

Beispielantwort 6

B: Mit wem verbringen Sie gern einen Tag am Strand?

A: Mit meiner Schwester. Wir schwimmen beide gern, und danach unterhalten wir uns.

Develop an independent question about a beach-day preference.: Mit wem verbringen Sie gern einen Tag am Strand?

Answer with information matched to the question's focus.: Mit meiner Schwester. Wir schwimmen beide gern, und danach unterhalten wir uns.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The joker question is thematic and the answer identifies a companion with a relevant explanation. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The response addresses the requested companion and develops that answer. Live responsiveness requires a partner.

Beispielantwort 7

A: Wie oft gehen Sie an einem Strandtag ins Wasser?

B: Meistens zweimal. Wenn das Wasser sehr kalt ist, gehe ich gar nicht hinein.

Use the Wie oft cue to ask about frequency.: Wie oft gehen Sie an einem Strandtag ins Wasser?

Give a relevant frequency, including a conditional exception.: Meistens zweimal. Wenn das Wasser sehr kalt ist, gehe ich gar nicht hinein.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: This alternative inventory-card exchange clearly distinguishes frequency from duration. A card reserved for the unassessed example is not distributed in that same administration. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The answer gives the requested frequency and a relevant qualification. Actual live interaction requires a partner.

Beispielantwort 8

B: Wie lange bleiben Sie normalerweise am Strand?

A: Etwa vier Stunden. Danach brauche ich eine Pause von der Sonne und fahre nach Hause.

Use the Wie lange cue to ask about duration.: Wie lange bleiben Sie normalerweise am Strand?

Provide a duration matched to the requested stay.: Etwa vier Stunden.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: The question requests the length of a stay and the answer gives a clear duration with a simple explanation. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: The response answers the duration question directly. Actual spontaneous interaction requires a live partner.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 1 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 2 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 2 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 3 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 3 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 4 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 4 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 5 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 5 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 6 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 6 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 7 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Aufgabe 7 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 8 · telc_speaking_request_information: Ask for information

Aufgabe 8 · telc_speaking_answer_question: Answer a question relevantly

Sprechen Teil 3 – Etwas aushandeln

Maximal 6 Punkte je Person: Erfüllung der Aufgabenstellung 3/1,5/0 und sprachliche Realisierung 3/1,5/0.

Durchführung

Planen Sie gemeinsam zwei Aktivitäten für den Abend. Machen Sie Vorschläge und reagieren Sie auf die Ideen Ihrer Gesprächspartnerin oder Ihres Gesprächspartners. Besprechen Sie, was passt oder nicht passt und warum. Vereinbaren Sie auch, wann Sie die Aktivitäten machen. Sie können eigene Ideen einbringen.

Ein gemeinsames Gespräch mit unterschiedlichen Partnerimpulsen führen. required_tasks=1 bedeutet ein zugewiesenes Partnerblatt je Person; beide Blätter gehören zu derselben Verhandlung.

Beispielantwort 1

A: Wollen wir heute Abend meine Urlaubsfotos ansehen? Ich habe sie auf meinem Handy.

B: Ja, gern. Aber auf dem Handy sind die Bilder so klein. Können wir deinen Laptop nehmen?

A: Gute Idee, den habe ich dabei. Wir können um Viertel nach acht anfangen, wenn das Kind schläft.

B: Das passt. Danach könnten wir auf dem Balkon Sterne beobachten.

A: Lieber nicht, mir ist draußen zu kalt. Wollen wir stattdessen ein Puzzle machen? Das ist auch leise.

B: Ein großes Puzzle dauert mir zu lange. Ich möchte um zehn ins Bett. Wie wäre es mit einem kleinen?

A: Ja, unsere Freunde haben eins mit hundert Teilen. Dafür brauchen wir ungefähr eine halbe Stunde.

B: Gut. Dann sehen wir erst die Fotos an und machen um neun das Puzzle.

A: Einverstanden. Also um Viertel nach acht Fotos und von neun bis halb zehn das Puzzle.

Prüfende Person: Wo machen Sie beides?

A: Im Wohnzimmer am großen Tisch. Dort haben wir Platz für den Laptop und das Puzzle.

B: Ja, und wir sprechen leise, weil das Kind nebenan schläft.

As A, propose a suitable shared activity.: Wollen wir heute Abend meine Urlaubsfotos ansehen? Ich habe sie auf meinem Handy.

As A, respond to B's proposal with a reason and an alternative.: Lieber nicht, mir ist draußen zu kalt. Wollen wir stattdessen ein Puzzle machen? Das ist auch leise.

As A, adjust a proposal to the partner's preference.: Ja, unsere Freunde haben eins mit hundert Teilen. Dafür brauchen wir ungefähr eine halbe Stunde.

As A, confirm two activities and usable timing after 20:00.: Einverstanden. Also um Viertel nach acht Fotos und von neun bis halb zehn das Puzzle.

Clarify the agreement in response to the examiner.: Im Wohnzimmer am großen Tisch. Dort haben wir Platz für den Laptop und das Puzzle.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: A proposes activities, gives a reason for declining one option, adjusts the puzzle choice and confirms two activities with times and a place. Task fulfilment and linguistic realisation are assessed separately, each on the supplied 3/1.5/0 scale. The text illustrates clear A2 language; pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: A incorporates the partner's concern about the puzzle taking too long. This illustrates responsive negotiation but does not establish spontaneous live performance. A partner is required to assess actual interaction; no separate responsiveness points apply.

Beispielantwort 2

A: Sollen wir nach acht einen Nachtschisch machen? Ich hätte Lust auf Kuchen.

B: Kuchen dauert ziemlich lange. Ich möchte lieber etwas für morgen vorbereiten. Wollen wir Sandwiches machen?

A: Ja, dann haben wir morgen schon etwas für die Fahrt. Können wir um Viertel nach acht anfangen?

B: Gern. Eine halbe Stunde reicht bestimmt. Danach könnten wir ein Fotoalbum gestalten. Ich habe Fotos und ein leeres Album dabei.

A: Dafür bin ich heute zu müde. Möchtest du lieber meine Urlaubsfotos auf dem Laptop ansehen?

B: Ja, das finde ich schön. Dann kannst du mir von deiner Reise erzählen. Wir müssen nur leise sprechen.

A: Gut, machen wir das um neun?

B: Ja. Also zuerst um Viertel nach acht Sandwiches in der Küche und um neun deine Fotos im Wohnzimmer.

Prüfende Person: Wie lange möchten Sie die Fotos ansehen?

B: Bis halb zehn. Danach räumen wir den Laptop weg.

A: Das passt für mich.

As B, respond to A's proposal with a relevant reservation.: Kuchen dauert ziemlich lange. Ich möchte lieber etwas für morgen vorbereiten.

As B, introduce a suitable alternative.: Wollen wir Sandwiches machen?

As B, propose a complementary second activity.: Danach könnten wir ein Fotoalbum gestalten. Ich habe Fotos und ein leeres Album dabei.

As B, accept the partner's alternative with a reason.: Ja, das finde ich schön. Dann kannst du mir von deiner Reise erzählen. Wir müssen nur leise sprechen.

As B, settle the order, timing and locations of two activities.: Ja. Also zuerst um Viertel nach acht Sandwiches in der Küche und um neun deine Fotos im Wohnzimmer.

As B, answer an examiner request to clarify the agreement.: Bis halb zehn. Danach räumen wir den Laptop weg.

Erfüllung der Aufgabenstellung und sprachliche Realisierung: B offers alternatives, explains preferences and confirms two agreed activities with an order, times and places. Task fulfilment and linguistic realisation use separate supplied 3/1.5/0 scales. This is another valid joint outcome expressed in clear A2 language. Pronunciation, audible comprehensibility and fluency timing require audio.

Auf die Gesprächspartnerin oder den Gesprächspartner eingehen: B accepts the partner's stated tiredness and changes the second activity while preserving the quiet-evening condition. The written exchange illustrates responsiveness; actual live interaction requires a partner and carries no separate point scale.

Assessment targets

Aufgabe 1 · telc_speaking_respond_proposal: Respond to another person's proposal

Aufgabe 1 · telc_speaking_negotiate: Negotiate and specify a joint decision

Aufgabe 1 · telc_speaking_propose_plan: Propose a suitable course of action

Aufgabe 2 · telc_speaking_propose_plan: Propose a suitable course of action

Aufgabe 2 · telc_speaking_negotiate: Negotiate and specify a joint decision

Aufgabe 2 · telc_speaking_respond_proposal: Respond to another person's proposal

Official reference

pdfs/telc/a2.pdf · pages 7, 21, 22, 23, 24, 25, 28, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 40, 41

